

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 49 (1976)

Heft: 7

Rubrik: Kamerad, was meinst Du dazu...?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kamerad, was meinst Du dazu . . . ?

«Schon seit einigen WK drückt mich der Schuh, wenn ich an die sinnvolle Abgabe der Militärbisquits denke. Es ist mir ganz klar, dass die Abneigung von Seiten der Soldaten zum grossen Teil aus Vorurteilen herrühren, daran lässt sich aber nichts ändern. Ich habe schon wiederholt Wege gesucht, um die Bisquits an den Mann zu bringen, auf Gegenliebe bin ich allerdings noch nicht gestossen. Die Rechnung ist an sich einfach: pro WK müssen rund 8 Päckli pro Mann abgegeben werden, rechnet man Sonntage und Entlassungstage ab, so müssen jeden 2. Tag Bisquits abgegeben werden. Ich habe einfach den Eindruck, dass in diversen Einheiten diesbezüglich Material verschleudert wird. Meine Bedenken richten sich nicht einmal gegen den finanziellen Verlust, sondern vor allem gegen die Verschleuderung von Lebensmitteln.»

Diese Anfrage haben wir Oberst Erb, Kommandant UOS für Küchenchefs, unterbreitet, er antwortet wie folgt:

Abgabe und Verwendung der Militärbisquits

1. Abgabe der Bisquits als solche bei jeder Gelegenheit: Frühstück, schwache Zwischenverpflegung, starke Zwischenverpflegung, Nachtübungen, Märsche usw. Es empfiehlt sich beim Frühstück jeden Tag einige Portionen Bisquits, eventuell aufgeteilt in Viertelportionen auf den Frühstückstisch zu stellen (und zwar ab *Beginn* RS, bzw. WK).
2. *Verwendung als Paniermehl*
 - Bisquits brechen und durch die mittlere Scheibe der Fleischhackmaschine lassen. Für 100 Mann rechnet man ca. 20 Portionen Bisquits gemischt mit 2 kg frischem Paniermehl. Fischfilets, Krokettenkartoffeln und Schnitzel können damit paniert werden.
3. *Herstellung von Schokoladewaffeln*
 - a) erste Art
 - Militärschokolade auspacken, in Fasskessel geben und in kochendes Wasserbad stellen, bis die Schokolade dickflüssig wird.
 - Auf Bisquits streichen und mit zweiten Bisquits zudecken, erkalten lassen.



b) zweite Art

- 50 Militärschokoladen auspacken, in Fasskessel geben und in ein kochendes Wasserbad stellen, bis die Schokolade dickflüssig wird.
- 1 kg Kakaopulver, 1 Dose SMP, 1 Dose VMP, 500 g Zucker sowie 1,5 Liter Wasser unter stetigem Rühren dazugeben, bis eine homogene, dickflüssige Masse entsteht.
- Die Bisquits auspacken, auf Tisch legen und jedes Bisquit mit einem Löffel Masse belegen. Mit zweitem Bisquit zudecken und erkalten lassen.

Die so hergestellten Bisquitswaffeln können zu Tee als Zwischenverpflegung sowie als Beigabe zu jeder Mahlzeit abgegeben werden.

4. Götterspeise

Für die Herstellung von Götterspeise eignen sich die Bisquits vorzüglich. Vorgehen gemäss Rezept Nr. 197.

5. Abgabe zu Desserts

Crèmen und Kompotte können mit Militärbisquits sehr ansprechend garniert werden. Auch zu Glace und Joghurt können Bisquits abgegeben werden.

Ich verdanke die ausführliche Antwort von Oberst Erb auch im Namen desjenigen Fouriers, welcher die Anfrage stellte.

Eine Reduktion des Pflichtkonsums ist nicht vorgesehen, hingegen empfiehlt es sich, mit der Verteilung der Bisquits gleich bei Dienstbeginn anzufangen. Wenn nämlich dieser Brotersatz nur bei Übungen oder erst während der Verlegung abgegeben wird, ist es verständlich, dass die Truppe bald einmal genug davon hat.

St.

Neuorganisation der Demobilmachung

Es ist auch uns Rechnungsführern nicht neu, dass diese Neuorganisation durchgeführt wurde. Grundidee derselben ist, dass die Truppe — welche bis anhin die Materialübernahme beim Einrücken selbständig erledigt hatte, auch bei der Entlassung ihr Material selbständig zurückgeben soll. Dieses Kernproblem der Feldweibel und der Materialunteroffiziere am Ende eines Dienstes interessiert uns im wesentlichen dann, wenn die mehr oder weniger grosse Rechnung des Zeughauses eintrifft.

Nun ist aber in der Zwischenzeit auch der Leitfaden für die Truppe für den Demobilmachungs-Parkdienst am Korps- und Instruktionsmaterial durch die KMV neugestaltet und verbessert worden. In diesem Leitfaden richtet sich vor allem eine Rubrik an die Fouriere und Kü Chefs, diejenige über das Küchenmaterial (30). Da diese zu in dieser Nummer vorgestellten Tonbildschau passt, notiere ich die wichtigsten Titel:

- Reinigung der Kochkessel, Selbstkocherkisten, Kellen, usw.
(Gegenstände aus Chromstahl nicht einfetten)
- Reinigung der Gegenstände aus Leichtmetall
(keine Stahlwatte oder Scotch-Brite verwenden)
- Reinigen der Kochkisten, Speiseträger und der Kochgestelle
- Reinigung des Essbestecks für Offiziere
- Kochherde Mod. 39, Küchenwäsche, Benzinvergaserbrenner

Borgen Sie sich den Leitfaden selber einmal bei ihrem Feldweibel, er ist sehr aufschlussreich bebildet.